

W.: Exerzitien: *Ecce panis angelorum*, 1896; Zyklus religiöser Vorträge für das Kirchenjahr, 2 Bde., 1906, 2. Zyklus 1928; Volkstümliche Geschichte der Päpste, 3 Bde., 1907-09; Das große Gebot der Liebe und der Priester, 1913; ca. 40 Kleinschriften.

L.: *M. de Meulmeester, Bibliographie générale des écrivains Rédemptoristes*, II, 1935, S. 176-79; A. Pichler, P. A. H. *Ein Charakterbild*, 1934; E. Hosp, *Erbe des hl. Klemens Maria Hofbauer*, 1953, S. 576-88.

**Hamerling Robert**, s. Hammerling Rupert.

**Hamerník Josef**, Mediziner. \* Patzau (Pacov, Böhmen), 18. 8. 1810; † Prag, 22. 5. 1887. Stud. Med. an den Univ. Prag und Wien, 1836 Dr. med., ließ sich 1838 als prakt. Arzt in Tabor, später in Budweis nieder. 1841 Sekundararzt unter Oppolzer im Allg. Krankenhaus zu Prag, 1845 Primararzt der Abt. für Brustkranke. 1848 Reichsratsabg., legte aber später sein Mandat nieder. 1849 o. Prof. an der Univ. Prag. 1853 aus polit. Gründen emerit., widmete er sich nachher ausschließlich seiner ärztlichen Praxis. H., hervorragendster Arzt der tschech. Prager Schule, erwarb sich Verdienste um die physikal. Diagnostik und Pathol. der Krankheiten des Gefäßsystems und führte die Methoden der Wr. Schule in Prag ein.

W.: Carditis als Ursache von Klappeninsuffizienz, 1843; Physiolog. patholog. Untersuchungen über die Erscheinungen an den Arterien und Venen, 1847; Die Cholera epidemica . . . (Cholera Rapport an das hohe Min. des Inneren), 1850; Beiträge zur Anatomie, Physiol. und Pathol. des Herzens, 1858; Die Grundzüge der Physiol. und Pathol. des Herzeutels etc., 1864; Contagium, Epidemie und Vaccination, 1867; etc.

L.: *Prager Med. Ws.* 1887, S. 177; Hirsch; Pagel; Wurzbach; ADB; Otto 10; O. Matoušek, *Lékaři a přírodovědci doby Purkyňovy (Prager Ärzte und Naturforscher aus der Zeit Purkynes)*, 1954.

**Hamm Wilhelm Philipp** von, landwirtschaftlicher Schriftsteller. \* Darmstadt, 5. 7. 1820; † Wien, 8. 11. 1880. Nach prakt. Tätigkeit auf Gütern in Hessen stud. er 1838/39 an der landwirtschaftlichen Akad. in Hohenheim. Zur weiteren Ausbildung bereiste er Belgien, Frankreich, England, die Balkanländer und Rußland. In Gießen stud. er Chemie und Naturwiss. und wurde 1843 Prof. der Chemie und Landwirtschaft in Hofwyl, 1844 Dir. der Ackerbauschule in Rütihobel bei Bern. 1847 übernahm er die Redaktion der „Agronom. Zeitung“, 1851-64 leitete er in Eutritzsch bei Leipzig eine von ihm gegründete Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen. 1867 kam er nach Wien, leitete als Ministerial-

rat und Chef das Departement für Landwirtschaft und trat 1868 in das neugegründete Ackerbaumin. ein. 1871 nob. Seit 1868 redigierte er die Landwirtschaftsztg. der „Neuen Freien Presse“ in Wien. H., der die Illustration und das Feuilleton in die landwirtschaftlichen Fachztn. einführte, machte sich auch um den Anbau edler Traubensorten in der Untersteiermark, wo bis dahin hauptsächlich Selbstträger gepflanzt wurden, verdient.

W.: Die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte Englands, 1845-49, 2. Aufl. 1856; Chem. Bilder aus dem täglichen Leben, 2 Bde., 1850; Ordnung und Schönheit der Landwirtschaft, 2 Bde., 1850-54; Das Weinbuch, 3. Aufl. 1858; Der prakt. Viehzüchter, 2 Bde., 1861; Wesen und Ziele der Landwirtschaft, 1866, 2. Aufl. 1872; Weinkarte von Europa, 2. Aufl. 1872; Landwirtschaft in Bildern, 1873; Die Naturkräfte in ihrer Anwendung auf die Landwirtschaft, 1874; Katechismus des prakt. Ackerbaues, 1875; Der Fieberheilbaum, 1876; Die Naturkräfte, 1876; Bearb. von H. W. v. Pabst, Lehrbuch der Landwirtschaft, 7. Aufl. 1878; Gesammelte kleine Schriften, 2 Bde., (Biographie, Bruchstücke einer Autobiographie), 1881; etc.

L.: *M.Pr. vom 9. 11. 1880; Wr. landwirtschaftliche Ztg.* 1880, n. 90; *Mitt. W. Hamm, Trofaiach (Stmk.)*.

**Hamme Eduard** Voitus van, Solotänzer und Mimiker. \* Amsterdam, 13. 9. 1856; † Wien, 17. 2. 1921. Einer tänzerisch begabten Familie entstammend, Sohn eines Balletmeisters. Begann mit sechs Jahren seine Stud. in Amsterdam, setzte diese dann in Paris fort, wo er von P. Theodore und E. Carvey ausgebildet wurde. H. wirkte in New York, an der Opéra Comique in Paris, in Amsterdam und Frankfurt; seit 1884 Mitgl. der Wr. Hofoper. Gastierte 1891 am Lessingtheater in Berlin und in Prag. H., Inhaber einer Gesellschaftstanzschule, war 1896-1917 Lehrer der Opernballettschule, im Theresianum und an der Akad. für Musik und darstellende Kunst.

W.: Eine Hochzeit in Bosnien, aufgeführt 1893; Bearbeitung: Die vier Jahreszeiten, 1893.

L.: *N.Fr.Pr. vom 18. 2. 1921; O. G. Flüggen, Biograph: Bühnen-Lex. der dt. Theater*, 1892; *Katalog der Porträt-Smlg.*

**Hammel Rudolf**, Architekt und Kunstgewerbler. \* Wien, 11. 4. 1862; † Wien, 22. 2. 1937. Nach Studienreisen in Italien, Deutschland und Frankreich in Wien als Architekt tätig, seit 1899 Leiter des artist. Büros im Österr. Mus., artist. Inspektor für die Textilschulen; 1908 wurde er mit der Dir. der „k.k. Fachschule für Textilindustrie in Wien“ betraut, blieb jedoch weiterhin Leiter der kunstgewerblichen Abt. im Lehrmittelbüro; 1917 Min.